



26. August 2024

MEDIENINFORMATION

POSITIVE HALBZEITBILANZ ZUM SCHWERPUNKTPROGRAMM 2022 – 2026

Der Stadtrat zieht eine positive Halbzeitbilanz zur Umsetzung seines Schwerpunktprogramms 2022 bis 2026. In der zweiten Legislaturhälfte stehen aber noch einige bedeutende Massnahmen zur Zielerreichung an.

«Illnau-Effretikon – in die Zukunft investieren, Angestossenes umsetzen». Dieser Leitbegriff steht über dem Schwerpunktprogramm 2022 bis 2026 des Stadtrates. Es baut stark auf den im Schwerpunktprogramm 2018 bis 2022 angepackten Massnahmen auf. Die durch den Stadtrat im Dezember 2022 definierten Ziele sind ehrgeizig. Einige konnten in der Zwischenzeit erfüllt werden, bei anderen ist bis zum Abschluss der Amtsdauer noch gehöriger Effort zu leisten. Die summarische Zwischenbilanz zu den einzelnen Schwerpunkten präsentiert sich wie folgt:

SCHWERPUNKTPROGRAMM

2022
2026

SCHWERPUNKT 1:

GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN



Das «Begegnungs- und Beratungszentrum am Stadtgarten» bildet ein zentrales Element, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Kreditantrag wird an der nächsten Sitzung des Stadtparlamentes behandelt. In der Wohnüberbauung am Stadtgarten sollen im Parterre diverse Begegnungs- und Beratungsangebote für alle Altersgruppen eingerichtet werden. Dabei ist auch vorgesehen, die frühe Förderung von Kindern zu stärken, damit die Voraussetzungen für einen guten Schulstart geschaffen werden. Mit dem Pilotprojekt für die Quartierarbeit in der Weiherstrasse sowie verschiedenen Dialogverfahren zur Gestaltung von öffentlichen Räumen werden der Einbezug und die Teilhabe der Bevölkerung gestärkt. Bei der Überarbeitung des Alterskonzeptes wird darauf geachtet, dass das heutige Niveau der Freiwilligenarbeit mit gezielten Massnahmen gehalten werden kann.



FAZIT

Die Ampel steht auf **grün**.

Bis Ende Amtsdauer wird es möglich sein, weitere Massnahmen zu diesem Schwerpunkt umzusetzen oder mindestens die notwendigen Grundsatzentscheide durch die zuständigen Behörden zu fällen.

Kontaktperson

Marco Nuzzi
Direkt 052 354 24 11
marco.nuzzi@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
stadtrat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

SCHWERPUNKT 2:

LEBENSRAÜME BEWUSST GESTALTEN

In diversen Gestaltungsplangebieten in Effretikon schreiten die Planungs- und Bauarbeiten voran. Dabei wird soweit als möglich darauf geachtet, dass die öffentlichen Flächen benutzerfreundlich und mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet werden. Dies gilt auch für die diversen Umgestaltungen oder Optimierungen von Spielplätzen in der Stadt. Nach wie vor blockiert bleibt die weitere Planung des Dorfplatzes in Illnau. Es wird im 2. Halbjahr mit einem Entscheid des Bundesgerichtes zur Entlassung des Gebäudes Usterstrasse 23 aus dem Inventar der potenziell schutzwürdigen Objekte gerechnet. Ins Stocken geraten ist zudem die Überbauung mit betreuten Wohnangeboten für ältere Menschen im Gupfen in Illnau. Bei diesem Projekt wird mit der privaten Bauträgerschaft nach neuen Umsetzungslösungen gesucht.



Die nachgelagerte Teilrevision der Bau- und Zonenordnung mit den Weilerkernzonen und der Einzonung des Gebietes «Müsli» in Effretikon hat der Stadtrat auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Für Ersteres fehlen die übergeordneten gesetzlichen Grundlagen und für Einzonungen besteht aufgrund der regen Bautätigkeit in Effretikon momentan kein Bedarf.



FAZIT

Die Ampel steht auf **orange**.

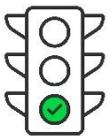
Die raumplanerische Entwicklung verläuft entlang der Planungsinstrumente. Der Transformation des Zentrums von Effretikon ist aber weiterhin Beachtung zu schenken. Zudem sind Möglichkeiten zu evaluieren, wie mit einem gemeinnützigen Bauträger eine nachhaltige Mehrgenerationensiedlung angestrebt werden kann.

SCHWERPUNKT 3:

DEM KLIMAWANDEL AKTIV BEGEGNEN



Der Massnahmenplan zur Anpassung an den Klimawandel bildet eine umfassende Grundlage für die Anpassungsstrategie der Stadt. Dasselbe gilt für die durch den Stadtrat verabschiedete Klimastrategie mit dem Ziel «Netto-Null», angestrebt 2024, spätestens 2050. Diverse Massnahmen wie beispielsweise das Schwammstadt-Konzept oder die Umsetzung des Energieplans befinden sich in der Umsetzungsphase. Vertraglich gesichert ist der Wärmeverbund Effretikon mit erneuerbarer Energie. Dieser bildet auch eine wichtige Basis für die Dekarbonisierung der städtischen Bauten. Für Illnau ist ein grösserer Wärmeverbund im Aufbau. Das Naturschutzkonzept wird laufend umgesetzt.



FAZIT

Die Ampel steht auf **grün**.

Das breite Feld der Anpassungsstrategien an den Klimawandel bzw. die entsprechende Realisierung von Massnahmen wird in den nächsten Jahren eine Daueraufgabe darstellen.

SCHWERPUNKT 4:

WIRTSCHAFTS- UND BILDUNGSSTANDORT GEZIELT FÖRDERN

Die Wirtschaftsstandort-Strategie mit dem Hauptziel «Ansiedlung von zusätzlichen Arbeitsplätzen» kann vor allem auch dank der Einzonung und dem Erwerb der Grundstücke im Riet weiter umgesetzt werden. Mit dem Entwicklungsplan «Gewerbe» wurde das Zielbild für die publikumsorientierten Nutzungen im Zentrum von Effretikon definiert. Der durch den Stadtrat verabschiedete Masterplan «Geen» in Illnau gibt den Rahmen für die weiteren Planungsarbeiten vor. Die Überprüfung des stärkeren pädagogischen, organisatorischen, personellen und räumlichen Zusammenschlusses von Schule und Betreuung ist im Gange.



FAZIT

Die Ampel steht auf **orange**.

Bis Ende Amtsdauer sollen Ergebnisse aus der Umsetzung der Wirtschaftsstandort-Strategie spürbar und die Grundlagen für die künftige Schul- und Betreuungsstrategie gelegt sein.

SCHWERPUNKT 5:

INFRASTRUKTUR ENTWICKELN UND PFLEGEN



Das städtische Immobilienportfolio wird unter Einbezug der Nutzervertreter und den diversen strategischen Vorgaben aktiv bewirtschaftet und unterhalten. Der neue Vierfach-Kindergarten im Rosswinkel konnte bezogen werden und die Kredite für das Feuerwehr- und Werkgebäude sowie die Projektierung des Wärmeverbundes im Gebiet Eselriet mittels erneuerbarer Energien wurden bewilligt. Der Objektkredit für die Schulraumerweiterung im Eselriet liegt dem Stadtparlament zur Beschlussfassung bzw. Antragstellung an die Urnenabstimmung vor. Die umfassende Schulraumplanung ist in Arbeit und wird im Frühjahr 2025 fertig gestellt.



FAZIT

Die Ampel steht auf **grün**.

Die Infrastrukturprojekte kommen wie geplant voran. Das hohe Investitionsvolumen bedingt eine gezielte Priorisierung der einzelnen Projekte, damit die Verschuldung in einem vertretbaren Mass gehalten werden kann.

SCHWERPUNKT 6:

VERSORGUNG UND SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Die Schwachstellenanalyse inklusive Massnahmenplanung über den Fuss- und Radverkehr sowie motorisierten Individualverkehr wurde abgeschlossen und erste Massnahmen umgesetzt. Die Resultate der Analyse fliessen laufend in die Tiefbauprojekte ein. In einem Grundsatzentscheid legte der Stadtrat fest, dass auf dem Baufeld F im Gebiet Hinterbüel in Effretikon ein neuer gemeinsamer Posten für die Kantons- und Stadtpolizei geplant werden soll. Dank der geplanten neuen Zweiteinspeisung für die Gruppenwasserversorgung Fehraltorf-Illnau-Russikon sowie dem demnächst bevorstehenden Bau einer Zweiteinspeisung für die private Wasserversorgungsgenossenschaft Horben-Mesikon kann die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung und das Gewerbe optimiert werden. Mit einem Organisationsentwicklungsprozess wird die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau als Milizorganisation gestärkt.



FAZIT

Die Ampel steht auf **orange**.

Einiges wurde schon erreicht, anderes bleibt noch zu tun.

SCHWERPUNKT 7:

ALS ZUKUNFTSORIENTIERTE DIENSTLEISTERIN AGIEREN



Der Entwurf der Kommunikationsleitlinien wurde durch den Stadtrat genehmigt. Diese bilden die Basis für die künftige interne und externe Kommunikationstätigkeit der Stadt. Momentan werden die zugehörigen Massnahmen definiert, sodass der Stadtrat diese zusammen mit den definitiven Kommunikationsleitlinien genehmigen kann. Auf Basis der Smart-City-Strategie wurden erste Umsetzungsprojekte lanciert. Diese dienen der Erprobung der Strategie und der Innovationsförderung. Die Informatik- und Digitalisierungsstrategie wird laufend umgesetzt. Die anonym durchgeführte Mitarbeitendenbefragung in der Stadtverwaltung hat erfreuliche Resultate hervorgebracht. Diverse Erkenntnisse fliessen in die Arbeit zur Festigung der Attraktivitätsmerkmale der Stadt als Arbeitgeberin ein. Mit dem Konzept der beruflichen Grundbildung konnte die Ausbildungstätigkeit der Stadtverwaltung auf ein verbindliches Fundament gestellt werden.



FAZIT

Die Ampel steht auf **grün**.

Es sieht danach aus, dass die Ziele zu diesem Schwerpunkt bis Ende Amtsdauer zu erreichen sind.

WEITERE AUSKÜNFTE ERTEILT

Stadtpäsident Marco Nuzzi, Tel. 079 645 68 55

WEITERE DOKUMENTE

Das Schwerpunktprogramm finden Sie unter:
www.ilef.ch/schwerpunktprogramm